Nachbildung des sogenannten Fürstenzimmers im Schlosse Velthurns in Tirol, ausgeführt von der k. k. Fachschule in Bozen unter Mitwirkung der k. k. Fachschulen in Bechyn, Königgrätz und Trient

Was nun die historischen Intérieurs anlangt, so ist zu erwähnen, dass dieselben jenen Stilperioden entnommen wurden, die in Österreich zu besonderer Entfaltung gelangt sind. Gewählt wurden charakteristische Repräsentanten von ganz eigenartigem Gepräge, Musterleistungen einer verfeinerten Kunstpflege, zugleich aber auch Typen einer meisterhaft entwickelten Technik, gepaart mit vollendetem Geschmacke und gediegener Ausführung.

Der gothische Stil war durch die Nachbildung der Conventstube im Schlosse Reiffenstein bei Sterzing in Tirol und durch die Copie eines Portales aus der „goldenen Stube“ der Veste Hohensalzburg vertreten.

Die Conventstube auf Burg Reiffenstein, welch letztere durch Berchthold Sehelin um das Jahr 1222 gegründet worden sein soll, 1465 vom Erzherzog Sigismund der Commende des deutschen Ordens in Sterzing verliehen wurde, ist ein an den Wänden und der Decke im Stile der Spätgothik getäfelter Raum mit zwei Erkerausbauten; er gehört der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts an. Die Vertäfelung dieses in vornehmer Einfachheit decorirten Raumes ist aus genutheten Zirbelholzbrettern mit gekehlten Deckleisten gebildet und gegen den Deckenabschluss hin mit Friesen, die